



Weite hat viele Gesichter: Besucher sinnen Hans Thomanns Fluchtweg-Varianten nach. Guido Baumgartner (r.) findet Worte für die Weite vor einem Werk von Tom Haller. Bilder Tobias Humm

Ein Blick in die Weite im Kunstzeughaus

Spannende Interpretationen der Weite zeigt die aktuelle Ausstellung im Kunstzeughaus Rapperswil-Jona. Verschiedene Arbeiten lassen den Blick scheinbar in die Ferne schweifen, obschon sie im Atelier entstanden sind.

von Tobias Humm

Weite» heisst die aktuelle Ausstellung der IG Halle im Kunstzeughaus Rapperswil-Jona. Und Guido Baumgartner, künstlerischer Leiter der IG, spannt den Bogen der Ausstellung direkt zur Pandemie, in der das Land steckt. Weit entfernt sitzt man an öffentlichen Orten, Distanz herrscht überall, und Einsamkeit entsteht.

Einsamkeit zeigen die Bilder von Tom Haller. Sie zeigen die USA weit entfernt von Wahlkampf und ruhelosen Städten: Landschaften, die in Vergessenheit zu geraten scheinen, verlassene Orte, menschenleer und dem Zerfall anheimgegeben. Es sind grossformatige Analogfotografien, die Facetten der Geschichte des Niedergangs erzählen.

Eine andere Art der Weite erzählt Esther Mathis. Sie hat häufig ihr Atelier gewechselt und jeweils auf einer Glasplatte den Staub der Zeit gesammelt, die sie am Ort verbracht hatte.

Die staubigen Glasplatten hat sie dann auf ein Fotopapier ausbelichtet, das Resultat sieht aus wie Sternbilder und evoziert so auch das Gefühl von Weite, Raum, Unendlichkeit.

Die Weite der Welt im Atelier

Es ist spannend zu beobachten, wie die Kunst die Weite der Welt im Atelier entstehen lassen kann. Sowohl in Ruth Maria Obrists samtblauem Bildobjekt «Das Meer» entsteht die Weite des Meeres im Kopf des Betrachters, als auch in den grossformatigen Arbeiten von Dominique Teufen, die aus dem Kopierapparat kommen und wie wil-

Es ist spannend zu beobachten, wie die Kunst die Weite der Welt im Atelier entstehen lassen kann.

de, weite Landschaften vor dem geistigen Auge entstehen lassen. Indem sie verschiedene Papierstrukturen immer wieder kopiert und vergrössert, um sie wieder umzukopieren, zeigt sie fantastische Landschaften, in die einzutau- chen sich lohnt. Es sind die Landschaften aus dem eigenen Innern, die man hineininterpretiert. Man kann sich sogar vor einem grossformatigen Ausdruck selbst fotografieren, ein hilfreicher Selfiestick liegt bereit.

Einen ganz anderen Ansatz hat der Bündner Künstler Gian Häne. Er malt mit Öl auf Papier, doch im Gegensatz zur bekannten Ölmalerei ist das Öl selbst die Farbe. Man muss genau hinsehen, um die entstandenen Bilder zu entdecken, und je nach Licht zeigen sie sich nicht immer gleich.

Flucht vor dem Virus

Bernadette Gruber zeigt auf einem grossen Bild den Blick in einen Lotosteich und auf anderen Drucke, die zwar floral wirken, aber des Blicks ins Innere des Betrachters bedürfen, um

einen Gegenstand darin zu entdecken. Hans Thomann spielt mit dem Symbol des flüchtenden Männchens auf den Fluchtwegschildern, die jeden öffentlichen Ort zieren. Er nimmt zur Pandemie geprägten Jetztzeit Stellung, lässt das Männchen vor dem Virus flüchten.

Gilgi Guggenheim With lässt den Besucher in ihrem Museum der Leere die Geschichte der besuchten Ausstellung selber schreiben. Im Kunstzeughaus ist sie zu Gast mit einer Videoarbeit, die ihren leeren Raum zeigt und ihn über Lautsprecher von verschiedenen Personen interpretieren lässt. Leer ist ihr Raum allerdings nicht. Zwar weiss gestrichen ist er, aber ein gestalteter Raum mit Täfer an den Wänden und Fenstern und Türen. Und zwischen andern Äusserungen zum Raum bestätigt plötzlich die Stimme eines Mädchens die Beobachtung: «Also wirklich leer ist der Raum ja nicht. Sonst wäre auch keine Luft drin.» «Weite» kann so verschieden gesehen werden, wie diese Kunstschaffenden sie sehen oder auch noch viel weiter.



Bild Tobias Humm

Kunst lässt Weite erahnen

Die neue Ausstellung «Weite» der IG Halle im Kunstzeughaus Rapperswil-Jona gewährt spezielle Einblicke, wie Guido Baumgartner von der IG demonstriert.



südostschweiz

Linth-Zeitung

linthzeitung.ch Freitag, 20. November 2020 | Nr. 272 | AZ 8730 Uznach | **CHF 3.50**